

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Narol, wo Anschluß an die Tanew-Niederung genommen werden konnte.

Die Armee Böhm-Ermolli, die schon vor dem Südflügel dieser Stellung stand, begann am 17. mit der Einleitung des Angriffes durch Artillerie und mit Angriffen gegen die wichtigsten Übergänge. Ein besonders heftiger Kampf entwickelte sich um Gródek, wo Haus um Haus erstürmt werden mußte. Der linke Flügel erzwang indessen den im nördlichsten Teil der Teichlinie gelegenen Übergang von Kamienobród und ging zum Angriff gegen den Raum Wielkopole im Wereszyca-Knie vor. Der Südflügel setzte sich nach längerem Kampf in der Nacht an der Wereszyca-Mündung fest und ging gegen die Übergänge von Komarno und Lubień Wf. vor. Am 18. wurden die Kämpfe fortgesetzt und Gródek den Russen nach hartem, 50stündigem Ringen abgenommen. Der Südflügel erstürmte inzwischen Komarno. Damit waren aber erst die Wege zum Angriff auf die russischen Hauptstellungen eröffnet, die auf den Höhen des rechten Ufers lagen.

Die Armee Mackensen kam am 17. vor der feindlichen Stellung an und begann die Hauptkraft wieder zu einem Durchbruch bereitzustellen, der am 19. über Magierów gegen den Raum Żólkiew—Rawa Ruska unternommen werden sollte.

Die 4. Armee drang am 17. unter Verfolgungskämpfen gegen Cieszanów und den Tanew vor. Diese Fortschritte auf dem östlichen San-Ufer zwangen den Feind im San—Weichsel-Winkel, seine bis in die Gegend von Rudnik vorgedrungenen Truppen gegen